

tion von Tettmang, Flunau und Neukirch in Audienz empfangen und von derselben eine Eingabe, enthaltend die Bitte um Fortsetzung, beziehungsweise Vervollständigung des Allgäu-Bahn-Netzes von Kitzlegg über Wangen und Tettmang nach Friedrichshafen, entgegenge-

* Ihre Maj. die Königin hat am Dienstag um die Mittagsstunde in anderthalbhündigem Besuche die kunstgewerbliche Schulausstellung in Stuttgart einer genauen und sachverständigen Besichtigung unterzogen. Die Königin leerte einen dargebotenen Kelch Wein auf das Gedeihen der Schule, dankte zum Abschied für die bewiesenen Leistungen und freute sich des rastlosen Strebens, das Behörden und Lehrer an den Tag gelegt.

Stuttgart den 25. Sept. Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich gestern Nachmittag auf dem Neubau der Vereinsbank in der Friedrichstraße, indem der ledige, 26 J. alte Maurer Friedrich Eppelhöfer von Neulautern, D.-A. Weinsberg, von einem 40 Fuß hohen Gerüste herunterfiel, und einen Schädelbruch erlitt, in Folge dessen der Tod augenblicklich eintrat.

Stuttgart den 25. Sept. Die vorgestern begonnene Arbeits-Einstellung der Schuhmacher-Gesellen hat gestern zu einer gerichtlichen Verurtheilung des Schuhmachergesellen Belz wegen Verfehlung gegen den §. 153 der Reichsgewerbeordnung geführt. Belz hatte vorgestern einem Kameraden, der sich bei der Arbeits-Einstellung nicht betheiligte, einen beleidigenden Brief geschrieben, um ihn zur Theilnahme an der Arbeitseinstellung zu bestimmen, und wurde wegen Verfehlung gegen den angeführten §. in der gestrigen Sitzung des Stadtgerichts mit 6 Tagen Gefängniß bestraft.

* In Kottenburg haben letzten Sonntag die württembergischen Thierärzte ihre Versammlung gehalten. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, daß die Oberamts-Thierärzte als Staats- und nicht als Korporationsdiener angestellt werden.

Ulm den 25. Sept. In dem benachbarten Söflingen ist dieser Tage sämtliches Geflügel an Gänsen zu Grunde gegangen. Der Gänsehirt hatte das Federvieh von der Waide zur Tränke geführt und nichts Befremdliches bemerkt. In der Nacht darauf verendeten, wie man sagt, alle, ca. 80 an der Zahl. Man glaubt an Vergiftung und ist begierig zu erfahren, ob dieselbe auf der Waide (etwa durch Mäusegift) oder im Wasser erfolgte.

München den 25. September. Herr v. Freylichner, dessen Ernennung zum Minister des Aeußern mit dem Vorriß im Ministerrath und zum lebenslänglichen Reichsrath bestätigt wird, ist nach Berg bechieden und vom Könige in Audienz empfangen worden. — Gleichzeitig mit der Ernennung des Herrn v. Freylichner zum Minister des Auswärtigen hat der König das bisherige Gesamtministerium, das im Amt bleibt, beauftragt, bezüglich der Ernennung eines neuen Finanzministers Vorschläge zu machen.

Straßburg den 24. Septbr. Auf Sr. Maj. des Kaisers Befehl ist die feierliche Grundsteinlegung der neuen Befestigung von Straßburg auf Samstag den 28. d. M. in Fort V (Oberhausbergen), links von der Eisenbahnlinie nach Wendenheim, festgesetzt. Von Seiten des Kaisers. Gouvernements ergehen seit einigen Tagen an die verschiede-

nen Behörden u. der Stadt Einladungen zur Theilnahme an dieser Feierlichkeit, die großartige Dimensionen anzunehmen verspricht. Dieselbe beginnt Vormittags 10 Uhr.

Darmstadt den 25. Sept. Die „Darmstädter Zeitung“ wendet sich an den guten Willen der Bevölkerung mit der Aufforderung, dem redlichen auf das Heil des Landes gerichteten Bemühen der Regierung entgegen zu kommen. Nur so könnten die an den Ministerwechsel geknüpften Erwartungen sowie die Hoffnung erfüllt werden, daß die große für Deutschland angebrochene Zeit auch das heilsame Land mit belebendem, verjüngendem Geiste durchdringe, daß das Land des Segens froh werde, welcher aus der Verbindung mit dem Reiche erwachse, daß der durch lange politische Kämpfe gestörte Friede ihm zurückgegeben werde. Die Regierung werde die ersten Schritte zu so hohen Zielen thun, die Bevölkerung möge sie unterstützen.

Berlin den 24. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ und die „Spen. Ztg.“ erinnern daran, daß mit heutigem Tage 10 Jahre verflossen sind, seitdem der damalige preussische Botschafter in Paris, v. Bismarck-Schönhausen, das Präsidium des preuss. Staatsministeriums übernahm. „Wenige Jahrzehnte der Weltgeschichte“, sagt das letztgenannte Blatt, „sind an großen Thaten und Ereignissen so fruchtbar gewesen, wie dieses, und wenige Staatsmänner haben ihrer Epoche den Stempel ihres Wesens so tief eingedrückt, wie der damals von allen Seiten mit Spott und Anfeindung begrüßte Junker.“

Berlin den 26. Sept. Der Reichsanzeiger publicirt die Bekanntmachung, betreffend die Kündigung der Norddeutschen Bundes-Anleihe vom Jahre 1870 zur Rückzahlung am 1. Januar 1873. — Der Kaiser reist am 28. Sept. Abends mit einem Extrazug nach Baden-Baden. Das Frühstück wird in Frankfurt genommen.

Oestreich.

Wien den 23. Sept. Gutem Vernehmen nach hat der Kaiser Franz Josef die sämtlichen deutschen Fürsten, welche in Berlin anwesend waren, persönlich zu der Wiener Weltausstellung eingeladen und sie ersucht, dazu als seine Gäste zu erscheinen.

Frankreich.

Paris den 25. Septbr. Deputirte des rechten und linken Centrums gaben ihre ausgesprochene Absicht kund, einen Gelegetwurf einzubringen, welcher Thiers die Präsidentschaft auf Lebenszeit überträgt. Die Linke ist dieser Absicht entgegen.

Land- & Volkswirtschaftliches.

Getreidebericht der Schweizer Handelszeitung vom 23. Sept. „Im Aufschlag der Preise ist momentan ein Stillstand eingetreten, zu welchem England das Signal gegeben zu haben scheint. Nicht daß dort ein ernstlicher Abschlag stattgefunden hätte; es genügt, daß am 17. in Liverpool, am 18. in London eine „käuere“ Stimmung zu Tage trat um den Heu und da auf dem Continent gehegten durch immer schwächer gefärbte Ernteverichte genährten Wahn zu zerstören, daß der Aufschlag in England noch weit von seinem Culminations-Punkte entfernt sei. Säge es nun aber mit der dortigen Ernte noch so schlecht

aus, so sind doch andererseits auch die großartigsten Vorkehrungen für die Einfuhr getroffen worden und am 19. Sept. waren an Waizen und Mais führenden Schiffen nicht weniger als 194 aus dem Schwarzen Meere und der Levantie, 56 aus Californien und Chili, 8 aus New-York, 6 aus Australien nach den englischen Küsten unterwegs. Diese Zufuhren müssen unvermeidlich einen gewissen Druck auf die Preise ausüben, um so mehr als dieselben gegenwärtig um 1 1/2 bezw. 1 1/4 Schilling (à 36 kr.) höher stehen, als zur gleichen Zeit in den Jahren 1871 und 1870. In Frankreich dauerte der Aufschlag fort, nicht gerade stark, aber allgemein. An der Spitze wurden die Pariser Mehlpreise emporgeführt; Trockenheit und locale Verhältnisse begünstigten diese Bewegung. In Norddeutschland — d. h. an den großen Handelsplätzen Hamburg, Stettin, Berlin, Breslau — war das Sinken der Preise in der zweiten Hälfte der Woche ein ziemlich starkes; doch legen wir ihm einstweilen noch keine Wichtigkeit bei. In Ungarn und Oestreich fanden nur unbedeutende Veränderungen statt. In Süddeutschland überwog der Abschlag. Die Märkte Norfisch und Zürich notiren ziemlich genau die gleichen Preise wie vor 8 Tagen. Am Schwarzen Meere fand in der ersten Septemberwoche bei starken Zufuhren ein lebhaftes Geschäft zu steigenden Preisen statt. In New-York war die Stimmung in den letzten Tagen der vorigen Woche eine matte.“

Hopfenbericht.

Aidtlingen den 25. Sept. Vorrath 1/4tel weiter als 1871. Preise von 40—50 fl. mit Zuschlag.

Gärtringen den 25. Sept. Vorrath ca. 780 Ctr. Angebot auf Prima 50 fl. mit Zuschlag, für Sekunda 46—48 fl.

Herrenberg den 25. Sept. Käufe zu 40 und 50 fl.

Obstpreisjettel.

Heilbronn den 26. Sept. Der Markt ist auf seinem Höhepunkt angelangt. Die gestrigen Zufuhren betruagen die bis jetzt nicht erreichte Zahl von 1550 Ctrn. Trozdem wurde der ganze Vorrath rasch abgesetzt. Die Preise bewegten sich zwischen 3 fl. 9 u. 4 fl. 20 kr. per Centner.

Fruchtpreise.

Badnang den 25. Sept. Dinkel 5 fl. 16 kr. Roggen — fl. — kr. Kernen — fl. — kr. Haber 3 fl. 25 kr.

Heilbronn den 25. Sept. Dinkel 5 fl. 20 kr. Gerste 4 fl. 50 kr. Haber 3 fl. 43 kr. Weizen — fl. — kr. Kernen 7 fl. 12 kr.

Ulm den 21. Sept. Kernen 7 fl. 39 kr. Waizen 7 fl. 40 kr. Roggen 6 fl. 12 kr. Gerste 5 fl. 17 kr. Haber 3 fl. 38 kr.

Ravensburg den 21. Sept. Korn 8 fl. 58 kr., Roggen 7 fl. 3 kr., Gerste 5 fl. 26 kr. Haber 3 fl. 57 kr.

Gestorben

den 26. d. M. zu Heilbronn: Jakob Friedrich Speidel, Oberamts-Thierarzt, 73 Jahre alt, an Herzlähmung. Beerdigung am Samstag den 28. d. M., Mittags 1 Uhr.

Gottesdienste

der Parodie Badnang am Sonntag den 29. Sept. Vorm. Predigt: Herr Dekan Kalchreuter. Nachm. Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Nethammer. Filialgottesdienst in Unterschönbthal: Herr Candidat Falch.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nro. 116.

Dienstag den 1. Oktober 1872.

41. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 kr., im Oberamtsbezirk Badnang 46 kr., und außerhalb dieses 55 kr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 52 kr., außerhalb desselben 1 fl. 50 kr. Man abonniert bei den K. Postämtern und Postboten. Die Einrückungsgelder beträgt bei kleiner Schrift: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 kr., die zwispaltige das Doppelte u.

Oberamt Badnang. An die Orts-Vorsteher.

Unter Beziehung auf nachstehenden Erlaß des K. statistisch-topographischen Bureau vom 20. d. M. erhalten die Ortsvorsteher den Auftrag, die verlangten Anzeigen innerhalb 8 Tagen an das Oberamt zu erstatten.
Den 27. Sept. 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Das Königlich Statistisch Topographische Bureau an das Oberamt Badnang.

Unter Beziehung auf die gemeinschaftliche Verfügung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 2 d. M., Reg.-Bl. Nr. 32, betreffend die Aufnahme des Viehstandes und die Vertheilung des landwirthschaftlichen Grundbesitzes, beauftragen wir das Oberamt, von den einzelnen Gemeinden seines Bezirks vorläufig Notizen darüber einzuziehen, wie groß der Bedarf an Formularen A voraussichtlich sein wird, damit hienach eine entsprechende Bestellung bei der Druckerei gemacht werden kann und die nachträgliche Requisition von Formularen bei Auftheilung der Haushaltungszettel möglichst vermieden wird.

Zu diesem Behuf wäre von jedem Schultheißenamt alsbald Bericht zu verlangen:
1) über die annähernde Zahl der ein landwirthschaftliches Grundstück bewirthschaftenden Güterbesitzer, welche zugleich Vieh der nach Formular A aufzunehmenden Gattungen halten.

(Pferde, Maulesel, Esel, Rindvieh, Schafe, Schweine, Ziegen, Bienen, Seidenraupen, Geflügel.)
2) über die annähernde Zahl von Viehbesitzern, welche nicht zugleich landwirthschaftliche Grundstücke bewirthschaften.
3) über die annähernde Zahl solcher, die zwar ein landwirthschaftliches Grundstück umtreiben, aber kein Vieh halten.

Die vorläufige Ermittlung der Zahlen ad 2 und 3 ist namentlich in Stadtgemeinden von Werth und sind die Gemeinden besonders darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 5 der Verfügung alle Haushaltungsvorstände in Berechnung zu nehmen sind, welche landwirthschaftliche Grundstücke umtreiben, seien es eigene oder gepachtete, in oder außerhalb der Markung gelegene.

Wo größere Complexe in mehreren Abtheilungen verpachtet sind, ist also auch die Zahl der im Ort befindlichen Pächter, welche keine eigenen Güter besitzen, zu berücksichtigen.
Stuttgart den 20. Septbr. 1872.

Zeller.

Oberamt Badnang. Verkehr mit Apotheker-Waaren betreffend.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern vom 24. d. M., den Verkehr mit Apothekermwaren betreffend, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Den 27. Septbr. 1872.

K. Oberamt.
Drescher.

Erlaß des Ministeriums des Innern an die K. Kreisregierungen, die K. Oberämter und Oberamts-Physikate.

Da zur Anzeige gekommen ist, daß Zweifel darüber bestehen, ob die in Nr. 11 des Reichsgesetzblatts vom laufenden Jahr enthaltene Verordnung vom 25. März d. J., betreffend den Verkehr mit Apothekermwaren, in Württemberg sofort mit der Bekanntmachung in Kraft getreten sei, so wird diese Frage andurch unter dem Anfügen bejaht, daß die zuständigen Polizeibehörden verbunden sind, wegen Uebertretung der ergangenen Vorschriften von Amtswegen einzuschreiten.

Hiebei wird aber als selbstverständlich bezeichnet, daß den Apothekern und Oberamtsärzten obliegt, die K. Oberämter auf die zu ihrer Kenntniß gelangenden Uebertretungen aufmerksam zu machen und dadurch das amtliche Einschreiten zu veranlassen.
Stuttgart den 14. Septbr. 1872.

K. Ministerium des Innern.
Für den Minister:
Fleischhauer.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt das vierte Quartal 1872.

Da in diesem Quartal die württembergischen Stände zusammenkommen und voraussichtlich die Erbauung der Murrthal-Eisenbahn ein hauptsächlichlicher Gegenstand der Verhandlungen ist, so wird die Redaction dafür Sorge tragen, daß die in dieser Richtung gefaßten Beschlüsse ihr sofort telegraphisch zugehen, um sie so rasch als möglich zur Kenntniß der Leser des Murrthal-Boten zu bringen.

Revier Murrhardt. Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 3. Okt., Morgens 8 Uhr, werden in der Revieramts-Canzlei wiederholt versteigert:

Aus dem Harnersberg:
17 Stück tannen Sägholz und 3 Stück Langholz 3ter Classe,
37 Meter tannen Prügel und Anbruchholz.

Aus der Obermannshalde:
19 buchene Klöße.

Aus dem Hornberg:
1 Eiche.

Murrhardt den 30. Sept. 1872.
K. Revieramt.
Hopfengärtner.

Badnang. Wiederbesetzung erledigter Stellen.

Bei der städtischen Verwaltung sind folgende Stellen wieder zu besetzen, nämlich die
1) zweier Bindwächter,
2) eines Einziehers der Monats- und Quartal-Beiträge der Dienstboten zur Kranken-Versicherungskasse und
3) eines Aufwärters bei der Stiftpflege.

Bewerber um diese Stellen wollen sich binnen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden.

Den 27. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Sch Müller.

Badnang. Aussetzung einer Prämie.

In der Nacht vom 26/27. Sept. d. J. wurde der Trinkwasserbehälter in den Wäntenen beschädigt. Wer den Thäter zur Anzeige bringt, so daß dieser bestraft werden kann, erhält eine **Belohnung von fünf und zwanzig Gulden** aus der Stadtkasse. Den 27. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Schmückle.

Badnang. Aufforderung an den Schmid Friedrich Wenninger von Nassach O.-A. Marbach, zur Anzeige seines Aufenthaltsorts.

Schlosser Friedrich Sorg dahier hat gegen den Schmid Friedrich Wenninger von Nassach bei dem hiesigen Gemeinderath, als dem Gerichte der gelegenen Sache, gemäß Art. 90 des Handbuchs eine dingliche Klage anhängig gemacht, welche dahin gerichtet ist, daß gegen denselben wegen des auf Jacobi d. J. zur Zahlung fälligen, aber bis dato unbezahlt gebliebenen Wohnkaufschillingssatzes von 1500 fl. Exekution erkannt und in deren Ausführung das vorhandene Unterpfand im öffentlichen Aufstreich veräußert werde.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Wenninger unbekannt ist, so ergeht an ihn die öffentliche Aufforderung, binnen 14 Tagen von deren erstmaligen Erscheinen in diesem Blatte an denselben hieher anzuzeigen, widrigenfalls ein Abwesenheits-Bertrater für ihn aufgestellt und mit diesem das Weitere verhandelt werden würde. Den 30. Sept. 1872.

Gemeinderath.
Vorstand Schmückle.

Badnang. Bergebung von Gypser- und Anstrich-Arbeit.

Das sogenannte Band- jezt Schulhaus soll in diesem Jahre noch verblendet werden, und belaufen sich nach dem Voranschlag die Kosten dieses Geschäfts

- 1) für das Gypfen 288 fl. 30 fr.
- 2) für das Anstreichen 311 fl. 40 fr.

Diese Arbeiten werden am nächsten **Mittwoch den 2. Oktober d. J.**

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im Wege des Aufstreichs vergeben und die betreffenden Handwerksleute hiezu eingeladen. Den 27. Sept. 1872.

Stadtpflege.
Springer.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Antheils und eines Ackers.

Die Erben der verstorbenen Weber Gott-

Lieb Fellmeths Wittve von hier verkaufen am nächsten

Donnerstag den 3. Okt. d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Die Hälfte an einem Stockigen Wohnhaus somit Stallung und gewölbtem Keller am Koppenberg, neben dem Fußweg und Zimmermann Körner, B.-B.-A. 300 fl.

1/2 Mrg. 46,5 Mth. Acker im Seelackerfeld, neben Schuhmacher Gaiser und Eberhardt Mögler, wozu man die Liebhaber einladet. Den 30. Sept. 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang. Verkauf eines Wohnhaus-Antheils und eines Ackers.

Die Louise Frey von hier verkauft am nächsten

Samstag den 5. Okt., Vormittags 9 Uhr,

wiederholt auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich:

Einen Wohnhausantheil auf der Staig, neben Geschwister Eckenfels und Rothgerber Carl Dantel, B.-B.-A. 700 fl., angekauft um 700 fl.

1/2 Mrg. 7,1 Mth. Acker im Seehoffeld, neben Posthalter Kaiser und Ludwig Schlipf in Seehof, angekauft um 115 fl., wozu man die Liebhaber mit dem Ansuchen einladet, daß dieß der letzte öffentliche Aufstreich ist. Den 30. Septbr. 1872.

Rathschreiber
Krauth.

Badnang. Geld-Antrag.

1000 fl. Privatgelder sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuliehen durch

Gemeinderath Kurz.

Badnang. Neue holländer Haringe

empfehlen bestens

J. G. Winter
neben der Schwane.

Ein- und Verkauf von Hopfen

wird kommissionsweise bei bester und billigster Bedienung besorgt.
Württembergischer Hopfenballe in Murrberg.

Brechstzeug, Ganz- und Gummischläuche, schließbare und gewöhnliche Hähnen, Schwefelschnitten, Traubenzucker, Farin und billigen Kandis empfiehlt C. Weismann.

Ausgezeichneten reifen **Baksteinkäs** für Wirthe und Wiederverkäufer bei größerer Abnahme besonders billig bei
C. Weismann.

Badnang. Für Gerber. Einen schönen Bauplatz mit Trocken- und Wasserplatz für Gerber hat zu verkaufen Louise Ottmar.

Badnang.
In der Mitte der Stadt ist eine **neu eingerichtete Wohnung**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller etc. auf Martini zu vermieten. Zu erfragen bei der Redaktion.

Badnang. Von heute an ist fortwährend fettes Hammelfleisch zu haben bei Chr. Groß, Metzger.

Murrhardt. Anzeige.

Kommenden **Mittwoch den 2. Oktober** setze ich eine große Parthie schöner großer **Hessenschweine** im Gasthaus z. Engel hier einem sehr billigen Verkauf aus. Liebhaber ladet freundlichst ein
Friedrich Schlör
aus Künzelsau.

Stuttgart. Für Schuhmacher. ca. 200 Schuhmachergehilfen finden auf verschiedene Arbeiten hier Stellen durchs Bureau für Arbeit-Nachweis Carlsstraße Nr. 15.

Den Herren Wiederverkäufern empfehlen wir
**Weinresterbranntwein,
Weinfeserbranntwein,
Fruchtbranntwein,
Welschkornbranntwein**
in fein gebrannter Waare billigt.
Gebr. Schieber, Brennerei
in Eßlingen a/Neckar.

Die Wormser Akademie für Landwirthe, Bierbrauer und Müller,

1860 begründet und bestehend aus 3 im Wesentlichen getrennten höheren Fachlehranstalten (Gesamtsfrequenz 782 Studirende aus allen Ländern), beginnt das Wintersemester am 28. October.

Programme und Studienpläne stehen gerne zu Diensten.
Worms a. Rh.

Die Direktion: Dr. Schneider.

Stuttgart. Pianos & Claviere.

Neue siebenoktavige sowie sehr gute ältere, ihres starken Tones wegen auch für größere Lokale geeignet, stehen fortwährend in meinem Magazin.
Ratenzahlungen sind gestattet und wird mehrjährige Garantie geleistet. Verpackung frei.

A. Wagner, Clavierhandlung und Vermietung, Stuttgart, Rothebühlstr. 41 1/2.

1867  Die rühmlichst beannten **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** aus der Fabrik des Hofflieferanten **Franz Stollwerck in Köln a. Rh.**  1867

gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc. stets vorräthig in
Badnang bei **L. W. Feucht**; Oppenweiler bei **Louis Schäffer**; Sulzbach bei **Joh. Huber & J. Rick**; Murrhardt bei **C. F. Stähle's** Wittve; Rudersberg bei Apoth. **W. Bilsinger**; Winnenden bei **C. F. Glock**.

Ludwigsburg.
Schweineschmalz,
1^a Qualität, in Gebinden von 30—100 Pfd. à 18¹/₂ fr. pr. Pfd.
Geräuch. Speck,
1^a Qualität, bei Abnahme von 30—100 Pfd. à 20 fr. pr. Pfd.
(bei größerer Abnahme billiger)
empfehle zu geneigter Abnahme.
Fr. Stark,
Schmalz und Fleischwaarenhandlung.

Badnang.
Ofenrohre,
Kesselrohre und Luftheizungen fertigt schön und billig
Karl Störzbach, jr.
Flaschner.
Nachbücher
empfehlen die
Druckerei des Murrthalboten.

Ämtliche Nachrichten.
* Oberamtsarzt Dr. Christmann in Göppingen ist seinem Ansuchen gemäß auf das Oberamtsphysikat Ludwigsburg versetzt worden.
* Zwischen den Positivierungen des Deutschen Reichs und den Ver. Staaten Amerikas ist ein Abkommen in Betreff des Austauschs von Postanweisungen getroffen worden, welches mit dem 1. Oktbr. in Kraft tritt. Der Betrag einer Postanweisung darf 50 Dollars in amerikan. Goldwährung gleich 70 Thln. oder 122 fl. 30 fr. nicht übersteigen. Die Gebühr, welche vom Abfender voranzubehalten ist, beträgt in der Richtung nach den Ver. Staaten: a) für Summen bis 5 Doll. 14 fr., b) über 5 bis 10 Doll. 28 fr., c) über 10 bis 20 Doll. 56 fr., d) über 20 bis 30 Doll. 1 fl. 24 fr., e) über 30 bis 40 Doll. 1 fl. 52 fr., f) über 40 bis 50 Doll. 2 fl. 20 fr. Die Einzahlung erfolgt auf ein gewöhnliches Postanweisungs-Carton-

Tagesereignisse.
Deutschland.
* Letzten Samstag wurde in Oppenweiler ein 4jähriges Kind beerdigt, das beim Vorbeifahren von zwei an einander gehängten leeren Wagen am Vorderen hinten hinauf steigen wollte, hierbei aber von der Deichsel des hintern Wagens an den Hals getroffen wurde und dieß mit dem Leben büßen mußte.

Ämtliche Beglaubigung über Seilung des Reuchbusens-blauer Sufsen.

„Mein 7 Jahr altes Söhnchen litt an einem äußerst heftigen Stichhusten (Reuchbusen), hatte Tag und Nacht keine Ruhe u. wollte keine Speise mehr zu sich nehmen. — Auf Anrathen des Kaufmanns M. Gunzert hier ließ ich das Kind den **Traubens-Brost-Honig** von **W. F. Zidenheimer** gebrauchen und es erfolgte augenblickliche Binderung. Das Kind ist nach Verbrauch einer einzigen Flasche wieder ganz munter und besucht die Schule, ohne die geringste Anstrengung, was ich hiermit der Wahrheit gemäß bezeuge.“
Schwab. Hall, den 31. Juli 1872.
Leonhardt Steinbrenner,
Gelbingerstraße 223.
Beglaubigt, Stadtschultheißenamt
Schwab. Hall
Pager.

(L. S.)
*) Verkaufsstelle in Badnang bei **Julius Schmückle.**

Den Herren Bierbrauern, Küfern, Weinhändlern, Wirthen etc. empfehlen wir

Bisirstäbe
für Fässer bis 1000 Liter 1 fl. 24 fr., bis 3000 Liter 2 fl., bis 5000 Liter 2 fl. 24 fr. Schlauchbürsten, Spuntheber, Spunthebergräuben, Trübklare für Bier, Weintriltrapparate, Transportgährspunten, Gährbüchsen, Ventilspunten u. i. w. Kleine Beträge pr. Radnahme.
Gebr. Schieber in Eßlingen
(Württemberg).

Vollmachten
für Rechtsachen,
„ Gantfachen,
„ Theilungssachen,
„ sonstige Angelegenheiten,
sowie neue
General-Vollmachten
empfehlen die
Druckerei des Murrthalboten.

* Bei dem landwirthschaftlichen Feste in Cannstatt am 28. Sept. erhielt Hr. Hängermann von Weiler z. Stein einen Hauptpreis für Kühe und Kalkeln, Hofwirth Mergenthaler in Burgthal einen solchen für Eber.

* Die letzten Schwurgerichtserhandlungen in Heilbronn vom 23. bis 27. Sept. ergaben lauter Verurtheilungen: 1) die 4 ledigen Burche von Mönchsheim und Jptingen (Kint und Consorten) erhielten wegen verführter und vollendeter Nothucht 3- und 2jährige Zuchthaus bezw. Gefängnißstrafe von 1 Jahr 8 Monat neben zeitlichem Verlust der Ehrenrechte; 2) Metzger Simpien-derfer von Bretlach erhielt wegen mehrfacher Fälschungen öffentlicher Urkunden eine Gefängnißstrafe von 4 Monaten; 3) die geistliche Christine Gottlieb von Großsachsenheim wegen verführter Abtreibung ihrer Leibesfrucht 1 Jahr Zuchthaus, woran jedoch wegen ohne ihr Verschulden verlängerter Untersuchungshaft 2 Monate abgerechnet werden;

